

Antrag

Fraktion der SPD

Hannover, den 4. Dezember 2001

Nutzung von Geoinformation in Niedersachsen

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

Der Landtag stellt fest, dass die Gewinnung, Verarbeitung, Verbreitung und Nutzung von Geoinformationen ein zentrales Element der modernen Informationsgesellschaft ist.

Niedersachsen nimmt auf dem Gebiet der Geoinformationen in vielen Bereichen eine nationale Spitzenstellung ein. Diese Stellung ist jedoch aufgrund der sich dynamisch entwickelnden Informationstechnologien und Vermarktungsstrukturen national und weltweit einem harten Wettbewerb ausgesetzt.

Geoinformationen sind die Geobasisdaten und die Geofachdaten. Die Geobasisdaten haben eine raumbezogene Basisfunktion für alle Geofachdaten; sie werden vom Landesbetrieb „Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen (LGN)“ und den Katasterbehörden des Landes bereitgestellt. Die Geofachdaten werden von den Fachverwaltungen des Landes bereitgestellt.

Aus den Anwendungsmöglichkeiten der Geoinformation für Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft, mit Auswirkungen auf fast alle Segmente der Gesellschaft, ergeben sich wichtige Märkte mit weit überdurchschnittlichen Wachstumsraten und neuen qualifizierten Arbeitsplätzen. Durch den Einsatz multimedialer Informationstechnik haben Geoinformationen überall dort eine Schlüsselposition, wo Planungs- und Verwaltungsentscheidungen einfacher, übersichtlicher und transparenter gestaltet werden müssen, um die Bürgerbeteiligung an solchen Vorgängen zu stärken und um zugleich in einen besseren Kommunikationsprozess mit Bürgerinnen und Bürgern eintreten zu können. Geoinformationen sind zudem eine unverzichtbare Entscheidungs- und Arbeitshilfe, z. B. bei Maßnahmen zum Schutz der natürlichen Ressourcen, des vorsorgenden Verbraucherschutzes und eines nachhaltigen Landmanagements.

Land, Regionen, Kreise, Kommunen und private Initiative sind deshalb aufgerufen, in vertrauensvollem und engem Zusammenwirken die in Geowissenschaft und Geoinformation liegenden Chancen nachhaltig zu nutzen und weiter zu verbessern.

Darüber hinaus besteht die große Chance, der Geoinformation im Rahmen des „Jahres der Geowissenschaften“ in 2002 einen gebührenden Platz einzuräumen.

1. Vor diesem Hintergrund begrüÙt der Landtag, dass die Landesregierung durch den Arbeitskreis GIS des Interministeriellen Ausschusses IuK die landesweite Koordinierung auf diesem Gebiet maßgeblich fördert.
2. Der Landtag will erreichen, dass die stark wachsende Bedeutung der Geoinformation für die Modernisierung von Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik in der öffentlichen Aufmerksamkeit noch deutlicher wahrgenommen und das darin liegende Wertschöpfungspotenzial besser erkannt wird. Hierfür ist auch eine durchgreifende Strategie von Land, Regionen, Kreisen und Kommunen erforderlich, mit der eine

verbesserte Zusammenführung, eine abgestimmte Führung sowie eine durchgängige Bereitstellung von Geoinformationen ermöglicht wird.

3. Die Basisdaten der Geoinformation sind und werden weiterhin wesentlich mit dem Einsatz öffentlicher Mittel gewonnen. Sie stellen eine öffentliche Infrastruktur dar, durch die allein eine kontinuierliche und flächendeckende Versorgung mit aktuellen und zuverlässigen Daten von gleichbleibender Qualität gewährleistet werden kann.

Der Landtag geht davon aus, dass die Landesregierung weiterhin die Voraussetzungen dafür schaffen wird, die breite und kontinuierliche Nutzung der in der Landesverwaltung erfassten Geo-Fachdaten zu ermöglichen. Dabei sollten an den Landesgrenzen auch die von den anderen Bundesländern erhobenen und verwalteten Daten in beiderseitigem Interesse einbezogen werden.

4. In diesem Zusammenhang fordert der Landtag die Landesregierung auf, einerseits ihre Bemühungen zu verstärken, insbesondere die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung des Geo-Informationswesens sowie die Weiterentwicklung einer nationalen Geodaten-Infrastruktur zu unterstützen, andererseits Anwendungen für bestehende und neue Unternehmen, gerade auch für kleinere und mittlere Betriebe, z. B. im Verkehrs-, Landwirtschafts-, Umwelt- oder Stadt- und Regionalplanungsbereich, entschieden zu unterstützen. Hier sind vor allem Maßnahmen zu unterstützen, die auf einen vereinfachten Zugang zu amtlichen Geodatenbeständen abzielen und den Transfer zur Wirtschaft zu fördern.
5. Es ist darauf hinzuwirken, dass die Anwenderfreundlichkeit von amtlichen Geodaten deutlich erhöht und der Zugang wesentlich vereinfacht wird. Dazu bleiben die betreffenden Stellen des Landes, der Regionen, Kreise und Kommunen aufgefordert, ein modernen Ansprüchen genügendes, effizientes Management in ihrem Zuständigkeitsbereich zügig weiterzuentwickeln. Insbesondere ist sicher zu stellen, dass durch eine breite Informations- und Aufklärungsarbeit das Wissen über Wert und Nutzen von Geoinformation, insbesondere auch für effizientes Verwaltungshandeln innerhalb einer modernen Verwaltung, generell verbessert wird. Noch bestehende Defizite beim Ziel einer zukunftsorientierten Nutzung von Geoinformationen durch Staat, Wirtschaft und Wissenschaft sind weiter systematisch abzubauen.
6. Die Landesregierung wird aufgefordert, die nationale Spitzenstellung Niedersachsens in den Bereichen von Geodäsie und Geoinformationswesen zu sichern und auszubauen. In diesem Rahmen ist auch politisch eine kompetente Vertretung Niedersachsens auf nationaler Ebene erforderlich.

Vor diesem Hintergrund fordert der Landtag die Landesregierung auf, für eine mit den Regionen, Kreisen und Kommunen abgestimmte Förderung niedersächsischer Interessen im nationalen Bereich zu sorgen.

7. Die Landesregierung soll zum Wohle einer nachhaltigen Entwicklung der ländlichen und städtischen Räume Niedersachsens den Einsatz effizienter Technik unter konsequenter Nutzung von Geoinformation in allen Gesellschaftsbereichen und Anwendungsfeldern wie z. B. Natur- und Umweltschutz, natur- und umweltverträgliche Land- und Forstwirtschaft, vorsorgender Verbraucherschutz, Verkehrswesen oder Stadt- und Regionalplanung entschieden vorantreiben.

Begründung

In der heutigen Informationsgesellschaft haben Informationen und der effiziente Umgang mit ihnen zentrale Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Der Staat nutzt selbst Informationstechniken (IT) und stellt mit ihrer Hilfe Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung. Damit hilft die Informationstechnologie, staatliche Leistungen schneller, umfassender und mit höherer Qualität zu erbringen.

Geoinformationen (orts- und raumbezogene Daten zur Beschreibung von Gegebenheiten eines Landes) sind ein wesentlicher Teil des in der heutigen Informations- und Kommu-

nikationsgesellschaft vorhandenen Wissens. Sie werden von Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft sowie vom Bürger genutzt. In der Landesverwaltung werden Geoinformationen bzw. Daten mit räumlichem Bezug in größerem Umfang schon immer eingesetzt; besonders zu nennen sind:

Raumplanung, Bodenmanagement, Bauwirtschaft, Kataster- und Grundbuchwesen, Immobilienmarkt, Umwelt- und Naturschutzmanagement, innere Sicherheit, Landesverteidigung, Zivil- und Katastrophenschutz, Versorgung und Entsorgung, Wasserwirtschaft, geowissenschaftlicher Ressourcenschutz, Land- und Forstwirtschaft, Wetterdienst, Klimaforschung, Statistik, Versicherungswesen, Telematik/Verkehrslenkung, Raumfahrt. Zunehmende Bedeutung kommt auch der Beteiligung von Bürgern bei Verwaltungsentscheidungen zu, die durch Geoinformationssysteme (GIS) anschaulicher und effizienter durchgeführt werden können.

Mit Hilfe der Informationstechnologie werden mit einer bisher nicht gekannten Dynamik ständig neue Anwendungsgebiete erschlossen. Digitale Geoinformationen haben beispielsweise für Verkehrssicherheit und Verkehrslenkung hohe Aktualität, die sich u. a. aus der Zunahme individueller Navigationssysteme in Kraftfahrzeugen und dem Einsatz in der Telekommunikation ergibt. So wären die sich immer weiter entwickelnden Dienste für „Handys“ in Verbindung mit GPS-Navigation (Global Positioning System) unmöglich, würden dafür nicht sehr präzise Geobasisinformationen zur Verfügung stehen.

Der zunehmende Bedarf an Geoinformationen, die gestiegenen datentechnischen Möglichkeiten und die Globalisierung der Märkte stellen somit neue Anforderungen an den Umgang mit Geoinformationen.

Geoinformationen und insbesondere digitale Geoinformationen werden am Markt gehandelt und von rund der Hälfte aller Wirtschaftszweige genutzt. Für den Wirtschaftsstandort Niedersachsen entstehen aus dem Markt für Geoinformationen sowie bei der Entwicklung von Geoinformationssystemen Arbeitsplätze mit hohem Qualitätsniveau, gerade im mittelständischen Bereich. Klein- und mittelständische Unternehmen im Dienstleistungsbereich tragen wesentlich zur Stärkung der Wirtschaftskraft ländlicher Räume bei, da ihre Standorte vergleichsweise unabhängig von der Nähe zu Ballungsräumen angesiedelt werden können.

Durch die Fähigkeit, mithilfe der Geodaten, über den Ortsbezug Informationen jedweder Art miteinander zu verknüpfen, werden darüber hinaus auch in Forschung, Praxis und Verwaltung neue Nutzungsmöglichkeiten erschlossen.

Aus einer breiteren Nutzung von Geoinformationen ergeben sich wesentliche Impulse für eine markt-, innovations- und arbeitsplatzfördernde Belebung der gesamten Wirtschaft.

Möhrmann

Parlamentarischer Geschäftsführer